

TRINKEN SIE ISENBECK PILS

Anregung – Besuch – Camping – Club – Diskussion
Eisbein – Entspannung – Felerabend – Fernsehen
Freundschaft – Frohsinn – Gemütlichkeit – Gesang
Gesellschaft – Gespräch – Hausbar – Jubiläum
Kasino – Kegelbahn – Kühlschrank – Lebensfreude
Lesen – Liebe – Party – Reise – Restaurant – Schützenfest – Skat – Stammtisch – Stimmung – Theke
Urlaub – Weidwerk – Zutrunck

DER NEUE TREND ISENBECK PILS

Faß – Flasche – Dose – Glas – Becher – Krug



BRAUEREI ISENBECK AG

47 HAMM · TELEFON (0 23 81) 26853

Vertretung: **HORST ROWA**

HAGEN · Altenhagener Straße 22 · Telefon 26915

Bierniederlage: Eckeseyer Straße 137 · Telefon 28728



der Sportfreunde
Westfalia
Hagen von 1872 e.V.
Nummer 4
15. Jahrgang
April 1970
1 K 20195 E



Sportehrentag der Jugend in unserem Clubhaus
Überreichung der Ehrenpreise



... mit dem bericht aus der 72er familie

Liebe Sportfreunde!

Zur Geburt der Tochter Tanja wünscht die Westfalia-Familie unserem Hauptkassierer **Günter Seuthe** und seiner **Ehefrau**, für die kleine Erdenbürgerin alles Gute und gratuliert herzlichst.

*

Unserem Sportfreund **Hubert Silva** wurde eine besondere Ehrung zuteil. Er erhielt anlässlich einer Feierstunde der Schiri-Kameraden für seine Verdienste als **1. Lehrwart der Schiedsrichter** durch den Kameraden **Paul Rasche** die goldene **Verdienstnadel des DFB**. Hierzu auch unsere herzlichen Glückwünsche.

*

Sportkamerad **Friedhelm Borchert** mußte das Krankenhaus aufsuchen. Im Allgemeinen Krankenhaus wird er sich einer Operation unterziehen müssen. Wir wünschen rasche und gründliche Genesung.

*

Karl Kube, allen bekannter Spieler unserer Fußball-Reserve hat in **Bockum-Hövel** die Bahnhofs-gaststätte übernommen. Wir wünschen viel Erfolg und Glück im neuen Wirkungsbereich.

Doris Wenzel, Horst Buczkowski und **Erich Kersting** konnten beim letzten Kreistag der Basketballer die bronzene BSV-Nadel in Empfang nehmen. Da kann man nur sagen: herzlichen Glückwunsch!

*

Verlobungen melden die Basketballer gleich zwei: **Brigitte Fridericis** mit **Peter Nenn** und **Brigitte Hanses** mit **Friedhelm Freund** wollen den gemeinsamen Schritt wagen. Wir wünschen Ihnen dazu viel Glück und gratulieren herzlich.

*

Allen Geburtstagskindern des Monats April sagen wir hier unsere Glückwünsche. Besonders gratulieren wir den Sportkameraden **Willi Kottsieper**, der am 14. April 73 Jahre alt wird, **Willi Kaemmer**, der am 29. April sein 61. Lebensjahr vollendet, **Heinrich Büchschütz**, der am 3. Mai 72 Jahre alt wird, **Otto Wagner**, der am gleichen Tage seinen 64. Geburtstag feiert, **Eduard Bahne sen.**, der am 5. Mai 72 Jahre alt wird und **Paul Boquol**, der am 9. 5. 62 Jahre alt wird.

Allen Sportkameraden wünschen wir für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Und damit bis nächstens

Euer Alexander

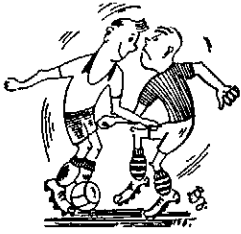


Herausgeber: Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e. V. Druck und Verlag: F. & W. Pick, Hagen, Brinkstraße 58. Das Westfalia-Echo erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Monatsbeitrag enthalten. Der Verein setzt sich zusammen aus Mitgliedern von: Turn- und Rasenspielerverein von 1872, ATS. Altenhagen 1874, TG. Altenhagen 1893,

F. T. V. Hagen 1896. · 1. Vorsitzender: Rolf Menge, stellvertr. Vorsitzender: Hans Meier, Willi Bade, Hauptkassierer: Günther Seuthe, Pressewart: Heinz Pollmann. Schriftleitung: W. J. Graudenz, Heinz Pollmann. Zuschriften jeder Art sind zu richten an: Heinz Pollmann, 58 Hagen, Fleyer Straße 101, Ruf: 3 27 53.

Der Vorstand berichtet

- 3.3. Vorstandssitzung. Rückblick auf Monat Februar. Wichtigstes Thema: **Schiri für Handball sonst Sperre**. Weiter mit Einteilung des Schrankes. Finanzen für Trainingsbeleuchtung, Sommerfest. Die ersten Diskussionen über das 100jährige. Zum Schluß allgemeine Fragen.
- 10.3. Gespräch mit dem **Spielmannzug** und der **Schützengilde** über Schrankaufteilung. **Überraschendes Resultat: Die Fahne der Schützengilde paßt doch in die Mitte**. Erfreutes Aufatmen auf allen Seiten.
- 13.3. Außerordentliche Sitzung der Handballabteilung. Alle 3 Vorsitzenden nehmen wegen der Wichtigkeit teil. **Erfreulich: es melden sich 3 neue Kameraden um in Zukunft als Schiri tätig zu sein**.
- 20.3. **Sportehrentag der Jugend in unseren Räumen**. Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden. Auch weitere Vorstandsmitglieder nehmen an der Ehrung teil. **Ein Lob der guten Ausrichtung**.
Zur selben Zeit Neuwahl bei der AVG. **Hans Meier** wird zum neuen Vorsitzenden der AVG gewählt, nachdem unser Vorstand dazu sein Einverständnis gegeben hatte. Auch hier nahm mit **Paul Degenthof** ein weiteres Mitglied des Vorstandes teil.
- 21.3. Arbeitssitzung des engeren Vorstandes. Wichtigster Punkt: Gedanken über Veränderungen der Platzanlage. Nähere Einzelheiten werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Wichtig für alle: **Wir wollen in diesem Jahr versuchen, daß möglichst alle Aktiven das Sportabzeichen und die Mehrkampfnadel erwerben sollen**. Der Vorstand geht mit gutem Beispiel voran. Näheres in den nächsten beiden Monaten. Finanzielle Probleme nehmen einen weiteren Platz in der Besprechung ein.
Als Abschluß des Nachmittags erfolgen die Wahlen der Handballabteilung zum Jugendparlament. Wir kommen in der nächsten Ausgabe näher darauf zu sprechen.
Meldung des Kassierers: **Im Monat März wurden 8011 neue Mitglieder aufgenommen**.



FUSSBALLTAGEBUCH

aufgeschlagen von Friedhelm Borchert u. Heinz Stephan

Nachdem unsere 1. Mannschaft im Februar, bedingt durch die vielen Ausfälle, ein mageres Programm absolvierte, war sie im März sehr viel beschäftigt. Wenn sie auch nur 3 Meisterschaftsspiele auszutragen hatte, gegen **Wetter, Ende und Vorhalle 09**, führte sie zusätzlich noch 3 Trainingsspiele unter Flutlicht gegen **Esborn, Volmarstein und Fichte Hagen** durch.

Am Dienstag, den 3. 3. spielte unsere 1. Mannschaft zunächst unter Flutlicht in **Esborn**. Dieses Spiel wurde mit 3:2 Toren gewonnen. Während unsere Elf bis zur Halbzeit einen klaren, verdienten 2:0 Vorsprung herausgespielt hatte und die Partie ganz überlegen gestaltete, kamen im zweiten Durchgang die **Esborner** zeitweise besser zur Geltung. Immer öfter spielte sich das Geschehen in unserer Hälfte ab. Obwohl unsere Mannschaft auf mehrere Stammspieler verzichten mußte, lieferten alle Akteure eine sehr ansprechende Partie. Als die **Esborner** auf 2:1 verkürzten und später **sogar noch den Ausgleich erzielten**, sah es zunächst nach einer Niederlage aus. Aber es zeigte sich bald, daß der schwere Boden auch an die Kräfte der **Esborner Spieler** gezehrt hatte und ihre Kampfkraft nachließ. Unsere Spieler dagegen, hatten zu letzt noch etwas zuzusetzen und spielten die letzten 15 Minuten noch einmal **schnell und zielstrebig** auf. Der Lohn war dann auch das 3. Tor, welches einen verdienten 3:2 Erfolg sicher stellte.

Am Sonntag, den 8. 3. war unsere 1. Mannschaft spielfrei. Dafür spielte sie 2 Tage später, am Donnerstag, den 10. 3. abermals unter Flutlicht und zwar in **Volmarstein**. Beinahe wäre das Spiel noch ausgefallen, denn der Platz bot extrem

schlechte Verhältnisse zum Fußballspielen. Eine **Schneedecke von 15 - 20 cm**, dazu noch sehr naß, würde kein gutes Spiel zulassen, das wußten wir vorher. Unser Gegner fand sich aber zur Überraschung aller, im Gegensatz zu unserer Mannschaft, von Anfang an damit gut zurecht. Außerdem kamen ihm unsere Spieler mit ihrer für diese Verhältnisse völlig falschen Spielweise sehr entgegen. Als es nach ca. 30 Minuten bedingt durch das weiträumige Spiel der **Volmarsteiner** 3:0 verloren hieß, waren unsere Spieler wohl mehr als erschrocken. Jetzt befeiligten sie sich endlich, den Anordnungen unseres Trainers mehr Folge zu leisten und sich den Platzverhältnissen mit der nötigen Spielweise anzupassen. Nun lief auch unser Spiel. Der Gegner hatte im-

August Dahm
 Altenhagener Beerdigungsinstitut

Erd- und Feuerbestattungen
 Erledigung sämtlicher Formalitäten

Hagen
 Telefon 82760 Alleestraße 61

mer weniger zu bestellen. Als nach der Pause die Überlegenheit unserer Mannschaft immer größer wurde, konnten wir auf 3:1 verkürzen. Obwohl beide Mannschaften je noch einen Treffer erzielten, hatten wir am Schluß das Nachsehen. Vielleicht hätte es doch noch geklappt, wenn der Schiedsrichter uns 2 erzielte Treffer anerkannt hätte.

Monaten weniger in Erscheinung trat, nimmt in Braunschweig keiner übel: „Der Lothar ist nun mal kein Eisspezialist“. In Dortmund traf er wieder.

Schwieriger liegen die Dinge bei Bernd Dörfel. Er ist erst 25. Im Vorjahr war er bei allen 34 Spielen dabei. Diesmal wurde er in der ganzen Rückserie erst einmal eingesetzt.

Eintracht-Präsident Müller: „Trainer Johannsen hat Bernd Dörfel nicht als Rechtsaußen gekauft, sondern fürs Mittelfeld.“ Rechtsaußen hatten die Braunschweiger ja vor dem Kauf des jüngsten Dörfel genug: Die Internationalen Gerwien und Maaß, dazu Grzyb.

Man gewinnt den Eindruck, als sei der Bernd zwischen die Mühlsteine der Auffassungen von Helmut Schön („Er ist ein Außen“) und Helmut Johannsen („Ein Mann fürs Mittelfeld“) geraten. Als es für Braunschweig in der Bundesliga vorübergehend brenzlig wurde, nahm Jo-

Andreas
 unser PILS

mit Braumäster Garantie

hannsen Dörfel heraus. Es hatte sich herausgestellt, daß der Bernd zu wenig Kämpfer ist. Und Kämpfer brauchte Johannsen, um das Ruder im Abstiegsstrudel herumzureißen.

Was nun mit dem Bernd? Sein Vertrag läuft aus, und ein Bundesliga-Spitzenklub ist an ihm interessiert.

Präsident Müller hat Dörfel angesprochen. Der künftige Trainer Knefler anläßlich des Dortmunder Spiels auch, Dörfel möchte durchaus bleiben.

**Unser
 Reise-
 service -
 Ihre
 Urlaubshilfe**



SPARKASSE DER STADT HAGEN
 Zweigstellen in allen Stadtteilen

Sein neuer Trainer Otto Knefler: „Ich kann einen 25jährigen Nationalspieler doch nicht laufen lassen. Für mich ist Bernd Dörfel besser als Libuda, den ich im Westen oft sehe.“

Für den Flug nach Mexiko kommt Kneflers Kompliment freilich zu spät.
 Werner Schilling

Coca-Cola das erfrischt richtig

Beachten Sie
 bei Ihren Einkäufen
 unsere Inserenten



Aus dem Handballager

berichtet Hans Ferdinand Müller

Liebe Mädchen, liebe Frauen, liebe B- und A-Jugend und liebe Senioren!

Um unsere Leistungen in Zukunft zu steigern, wollen wir ab sofort mittwochs und freitags trainieren.

mittwochs von 17.00 — 18.30 Uhr
Schüler und Mädchen

mittwochs von 18.30 — 20.00 Uhr
B- u. A-Jugend und Frauen

mittwochs ab 20 Uhr Senioren
freitags die gleichen Uhrzeiten.

Ich hoffe, daß im Interesse aller Mannschaften jeder pünktlich zum Training erscheint. Ich wünsche allen Mannschaften zur beginnenden Feldsaison viel Erfolg! Unserem Torwart aus der ersten Mannschaft, Herrn Lontke, wünschen wir gute Besserung und hoffen, daß er uns bald wieder zur Verfügung steht.



Alte Herren, Kreismeister und 2. Südwestfalenmeister

Zehn todsichere Möglichkeiten!

Es herrscht eitel Freude und Einigkeit, wo immer Menschen mit gleichen Interessen und gleichen Zielen zusammenkommen — sollte man meinen —. Wer jedoch Mitglied eines Vereins ist, weiß es besser (viel mehr schlechter). Das ist bei uns so, aber offenbar auch woanders.

Hier ist die Aufzählung:

1. Geh möglichst zu keiner Versammlung.
2. Wenn Ihr schon hingehet, dann kommt zu spät!
3. Kritisiert die Arbeit des Vorstandes und der Mitglieder recht abfällig.

4. Übernehmt ja kein Amt, es ist doch leichter zu kritisieren als mitzuarbeiten.
5. Nehmt an keinerlei Lehrgängen teil, aber versäumt ja nicht zu sagen, daß das Vorhaben oder der beabsichtigte Zweck durchaus interessant erscheinen.
6. Wenn der Vorsitzende Euch um Eure Meinung über irgendetwas fragt, dann antwortet ihm daß Ihr dazu nichts zu bemerken habt. Nach der Sitzung oder Versammlung müßt Ihr aber aller Welt mitteilen, daß Ihr nichts Neues zu hören bekamt — oder bes-

Westfalia Ib — EJ Gevelsberg I 2:1 (2:0)

Als Riesenüberraschung kann man dieses Ergebnis betrachten. Daß der derzeitige Tabellenzweite auf knöcheltiefem Boden geschlagen wurde, ist ein Verdienst aller Spieler. Es hat sich gezeigt, daß mit „Willen und bedingungslosem Einsatz“ viel zu erreichen ist. Nach 15 Minuten das 1:0 durch **Sobotta** nach Flanke von **Rathmann**, das gab Ruhe. Als **Stephan** wenig später das 2:0 schoß, war die Begeisterung riesig, denn lang ist's her, daß 2 Tore fielen, die diesmal sogar zum Sieg reichten. In der zweiten Hälfte wurde die Ib streckenweise völlig eingegschnürt, doch nur ein Tor wurde kassiert, **alles andere wurde mit Glück, Geschick und großem Einsatz vereitelt.**

VfL Gevelsberg Ib — Westfalia Ib 0:0

Plötzlich erwacht in der Ib der Kampfgeist, den die Mannschaft seit **eltjähriger ununterbrochener Zugehörigkeit der 1. Kreisklasse** auszeichnete. Auch hier war die Sicherheit vor dem eigenen Strafraum erstes Gebot. Dadurch spielte der Gegner meist überlegen und nur vereinzelt taucht der Ib-Sturm im gegnerischen Strafraum auf, dabei waren auch wieder 2 bis 3 gute Torchancen. Das

letzte Drittel wurde zu einer reinen Abwehrschlacht, mit Mann und Maus wurde verteidigt, der Einsatz wurde belohnt durch das 0:0 und daß mit 10 Mann (Elkemann verletzt 1. Hälfte).

Westfalia Ib — Sp. Linderhausen I 0:2

Nach dem recht gutem Abschneiden der Ib in den 3 letzten Spielen, **eine sehr miese Leistung aller.** Bei dem Gegner wäre es drin gewesen, ihm beide Punkte abzugeben, doch keiner erreichte auch nur annähernd seine Form der letzten Wochen. Die Gäste übernahmen von Beginn an das Konzept. Jeder versuchte nur so schnell wie möglich den Ball ohne Überlegung wegzuschlagen, gegen den starken Wind kam man nicht weit, so daß die Gäste ständig unser Tor belagerten, durch eine direkt verwandelte Ecke dann auch das 0:1. Nach der Pause sollte nun die große Wende kommen, sie kam mit einer eiskalten Dusche. Zu spät wurde der gegnerische Stürmer angegriffen, ungehindert schoß er zum 0:2 ein. Der Gegner versuchte, und es gelang ihm auch, das Ergebnis zu halten. Unsere Ib hätte an diesem Tage noch einige Stunden spielen können um ein Tor zu schießen, schade.



Aus der Fußballjugend

berichten Heinz Stephan und Heinz Seithe

Westfalia AI — Fortuna Hagen AI 7:1

Tore waren in letzter Zeit Mangelware bei unserer AI, bis **Fortuna AI** kam. Sofort von Beginn an übernahm unsere AI das Kommando. Nur vereinzelte Durchbrüche der Gäste waren die Gefahr. So auch das 1:1, zu spät griff unsere Abwehr den durchbrechenden Stürmer an und es war geschehen. Daß es zur Pause nur 2:1 stand, war Schuld der Stürmer, die sich manchmal gegenseitig im Wege stan-

den. In der zweiten Hälfte wurde der Gegner regelrecht in seiner Hälfte „festgenagelt“. Dann fielen noch 5 Tore, wobei **H. Tomaszewskis 20-m-Bombe** daß schönste war, **S. Stolze** war mit drei Toren der erfolgreichste und er hätte noch mehr schießen können (müssen) **Cl. Lemke** verschob noch einen Elfmeter.

FC Volmarstein AI — Westfalia AI 1:2
Ein sehr wichtiger Erfolg unserer AI, doch bis zum Schluß mußte gezittert wer-

den. Warum, weil jeder unserer Stürmer mindestens eine hundertprozentige Chance versiebt hatte, dazu kam noch ein wieder verschossener Elfer, diesmal war es **D. Stich**. Bereits nach 60 Sekunden das 1:0, doch kurze Zeit später der Ausgleich, erzielt von **W. Ignacy** nach Vorarbeit von **J. Stiller**. Konditionell und spielerisch war unsere A I klar überlegen, auf diesem holprigen und morastigen Platz spielte unsere Elf sehr gut. Direkt nach der Pause das 2:1 durch **H. Thomaschewski**, das den Sieg bedeutete und zwei sehr, sehr wichtige Punkte. **Ein Sieg durch eine gute Mannschaftsleistung.**

Fortuna Hagen A I — Westfalia A I 1:2

Daß dieses Spiel zu so einer Schinderei würde, hätte wohl niemand gedacht. Nachdem glänzenden 7:1 Erfolg, dachte und hoffte man diesen wiederholen zu können. Das Spiel zählt noch zur ersten Serie, durch die dauernden Spielausfälle, jetzt erst ausgetragen. Leichtsinnig und pflegmatisch wurde von unserer Seite aus gespielt, jeder glaubte, fast aus dem Stand spielend den Gegner fertig machen zu können. Wiederum drückend überlegen, doch ohne klares Konzept, jeder versuchte sein „Spielchen“ zu machen. Was dann an Chancen versiebt wurde, paßt einfach in den Rahmen einer A I, die noch Meister werden will, nicht hinein. Zugegeben es wurde ohne **H. Thomaschewski** und **D. Stich** gespielt, doch das darf wohl keine Entschuldigung sein. Das 0:1 durch einen Elfmeter von **Cl. Lemke** sollte die Wendung bringen. Doch das Gegenteil, der Gastgeber wurde mit seinen weni-

gen Vorstößen sehr gefährlich. Daraus auch der Ausgleich. Das „Zitterspiel“ ging bis 60 Sekunden vor Schluß, als uns **W. Ignacy** mit dem Siegestreffer zum 1:2 erlöste. **Spieler der A I:** man soll eine Mannschaft nie unterschätzen, das kann in's Auge gehen.

Westfalia B I — Boele-Kabel B I 1:1

In diesem wichtigen Spiel hatten wir den **Tabellenführer** zu Gast, und es ging um den Anschluß an die Spitze zu erreichen. Bei einem Sieg und einem noch möglichen Ausrutscher bei noch ausstehenden Spielen hätten wir noch gleichziehen können. Aber es blieb leider nur ein Wunsch. Unsere Mannschaft fand in diesem wichtigen Spiel nie zu ihrer Normalform, wahrscheinlich war sie nicht nervenstark genug, um den Gegner aus den Angeln zu heben. Nach etwa ¼ Stunde Spielzeit gingen die **Boeler**, im Anschluß nach einer Ecke in Führung. Hierbei machte unser Torwart **Michael Brendemühl** leider keine gute Figur. Ihm fehlt noch das Stellungsspiel und die Beherrschung des Strafraumes. Hier gibt es noch eine Menge zu tun. — Durch dieses Tor ließ sich die Mannschaft aber nicht entmutigen und erzielte bald darauf durch **Wolfgang Pagel** den Ausgleich, der einen Eckstoß direkt verwandelte. In der zweiten Hälfte hatte unsere Mannschaft mehrere brenzliche Situationen zu überstehen, aber es langte auch bei den **Boelern** zu keinem weiteren Treffer. Dieses Unentschieden genügte den Boelern zum Gruppensieg. **Hierzu herzlichen Glückwunsch.**

Unserer Mannschaft bleibt die Hoffnung auf die nächste Saison.

SV Wetter 10 B I — Westfalia 72 B I 3:3

Vorweg etwas Grundsätzliches zum Spielbetrieb. Jeder Spieler, der verhindert ist, hat sich abzumelden und sein Trikot abzugeben.

Leider war es auch in diesem Spiel so, daß zwei Spieler nicht erschienen waren (**Pagel und Jacob**). So waren wir gezwungen, **Werner Köhler und Peter Bergenthal** Bescheid zu geben, die dann auch mitführen.

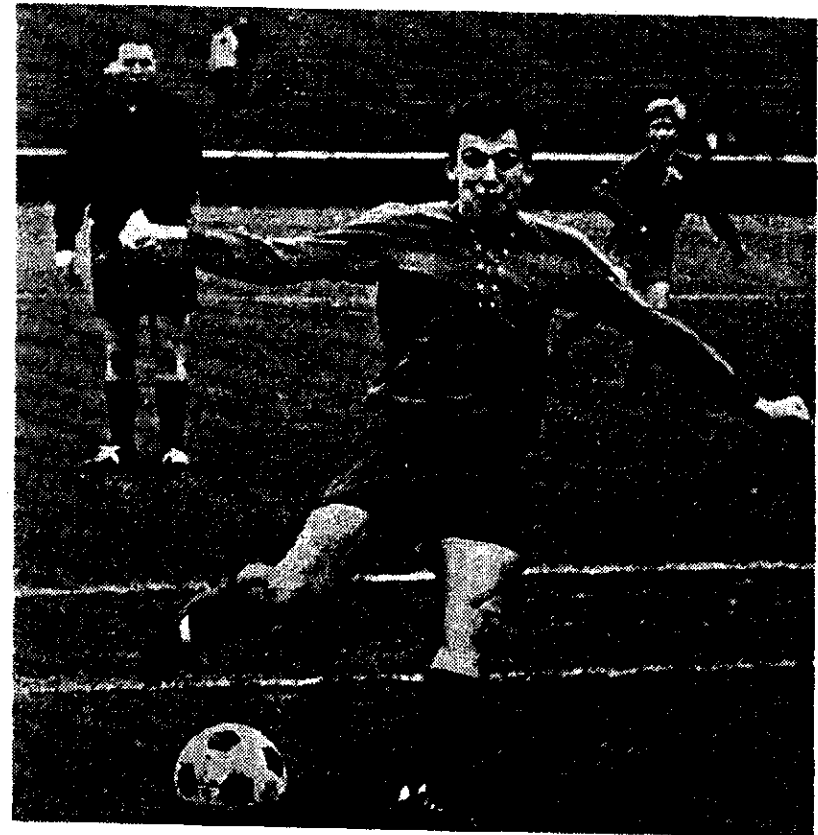
Da dieses Spiel für unseren Tabellenstand ohne Bedeutung war, war auch die innere Einstellung der Mannschaft dementsprechend. Durch die bedingte Umstellung

fand unsere Mannschaft nie zu ihrem Spiel und wir mußten froh sein, am Ende noch ein Unentschieden erzielt zu haben.

Hagen 1860 D I — Westfalia 72 D I 1:1

Da 4 Spieler wegen Schutzimpfung fehlten, konnten wir nur mit 10 Mann spielen. In der 1. Halbzeit spielten wir mit Wind und hätten nach Chancen 3:0 führen müssen, aber man wollte mit dem Ball ins Tor rennen. Als **P. Schlichting** einmal einen Weitschuß los ließ, war das 1:0 markiert.

In der 2. Hälfte lief es trotz des starken Gegenwindes gut, und wir hätten mit mehr Glück höher führen müssen. Pech, daß durch ein Mißverständnis in der Abwehr eine Minute vor Schluß der Ausgleich fiel.



Ein echter 72er Junge, Roland Pieper, Auswahlspieler der westfälischen Jugend

Sport Stadion

Alleinverkauf
der bekannten **adidas** Sportschuhe

Das Fachgeschäft

Willy Kottsieper · Hagen

Kampstraße 15 Ruf 2 57 14 Gegr. 1921

Jetzt zeigte es sich, daß der 2:0 Vorsprung sehr wertvoll war. Unsere Abwehr konnte ruhig und durchdacht ihre Arbeit verrichten. Die Abwehr des Gegners dagegen war nun völlig offen. **Leider wußten unsere Stürmer nicht aus den sich daraus zwangsläufig bietenden Chancen, Tore zu erzielen.** Schon ein einziger weiterer Treffer hätte die Kampfmoral des Gegners zerstört und schon die vorzeitige Entscheidung gebracht. Trotzdem blieb es bis zum Schluß bei einem 2:0 Sieg für uns. **Ein Verdienst aller Spieler.**

Am Samstag vor Ostern, den 28. 3., sollte die Entscheidung fallen, welche von beiden Mannschaften den Anschluß an die beiden führenden Vereine in der Tabelle halten würde. Wir spielten auf unserer Platzanlage gegen **Vorhalle 09.** Beide Mannschaften lieferten sich ein schnelles, abwechslungsreiches und kampfbetontes Spiel. Nach und nach konnten unsere Spieler immer mehr die Oberhand bekommen. Auch die ersten und besten Torchancen konnte unsere Mannschaft für sich verbuchen. **Diesmal hätten deshalb bis zur Pause 2 oder 3 Treffer für uns fallen müssen.** Aber leider stand es bei Halbzeit immer noch 0:0 unentschieden. Nach dem Wechsel zeigte sich unsere Mannschaft wieder als die spielbestimmende, obwohl sie im Mittelfeld doch einige Mängel aufwies und einige Spieler nicht recht zu ihrer gewohnten Form fanden. Außerdem hatten wir jetzt gegen den starken Wind anzukämpfen. Trotzdem sah es noch mit zunehmender Spieldauer nach einem Sieg für uns aus. **Als aber der Gegner durch einen mehr als zweifelhaften Elfmeter zur 1:0 Führung gelangte, sah der Ausgang des Spiels für uns sehr bedenklich aus. Jetzt**

liefen wir hinter der Zeit her. Was nützte es, wenn nun alle Spieler unwiderstehlich nach vorn stürmten, aber keiner einen klaren Kopf behält. Es kam trotz vieler Vorteile nichts zählbares dabei heraus. Erst als 7 Minuten vor Schluß unsere Mannschaft ebenfalls einen Elfmeter zugesprochen bekam, konnten wir wenigstens **auf einen Punkt** noch hoffen. Leider konnte aber dieser Elfmeter nicht verwandelt werden. Auch in der restlichen Spielzeit gelang kein weiterer Treffer. Es blieb beim 0:1 und der Gegner hatte eine entscheidende Partie, wenn auch etwas glücklich, gewonnen.

Westfalia I b — FC Volmarstein I 0:1 (0:0)
Fast wäre die Sensation perfekt gewesen, doch „Fortuna“ die Glücksgöttin war dagegen. Erst in der 85. Minute wurde die I b in die Knie gezwungen durch einen 20 Meter „Sonntagsschuß“. Doch das steht fest, die Zeiten wo fast jeden Sonntag mindestens 5 Tore kassiert wurden, sind vorbei. Einmal steht mit **H. Vaupel** wieder ein bewährter Mann zwischen den Pfosten, hinzu der **große Einsatz aller Spieler** (leider erst jetzt, warum nicht viel früher?) und das Glück, was unserer I b so oft versagt blieb. In erster Linie wird mit verstärkter Deckung gespielt, unter dem Motto „hinten dicht, vorne hilft der liebe Gott“, und das klappt. Der Gegner raufte sich bald die Haare, weil einfach kein Durchkommen war. Durch wenige Kontervorstöße war der Gegner gewarnt und es brannte einige Male vor dem Tor. Daß das Tor in der 85. Minute erst hingenommen werden mußte, ist um so tragischer. Sollte sich der gute Geist und Einsatz, der wieder in der I b steckt, behaupten, so wird sich mancher Gegner noch wundern.

ser, Ihr sagt, wie es richtiger hätte gemacht werden können.

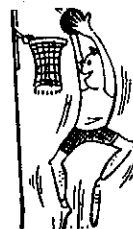
7. Tut nur das unbedingt Unumgängliche, aber wenn die anderen ihre Ärmel aufkrepeln, dann lamentiert daß der Verein von einer Clique geleitet wird.

8. Zögert die Zahlung der Beiträge so lange wie möglich hinaus.

9. Bemüht Euch nicht, etwa, neue Mitglieder zu werben.

10. Beschwerd Euch und bemängelt, daß fast nichts interessantes im Vereinsblatt veröffentlicht wird, und hütet Euch davor, selbst einen Beitrag zu liefern.

Diese zehn Punkte können einen Verein oder Abteilung töten.



Die Basketballer berichten

durch Udo Flötgen

In diesem Monat konnte unsere Männermannschaft die fälligen Meisterschaftsspiele gewinnen. Es ist nur zu bedauern, daß zu Anfang der Saison die ersten drei Spiele verloren gingen. Mit 22:12 Punkten steht unser Team an 4. Stelle.

CVJM Solingen — Westfalia 72 59:83

Gegen den Tabellenletzten ließ sich unsere Mannschaft von Beginn an nichts vormachen. In den ersten Minuten wurde der Ball klug in den eigenen Reihen gehalten und nur aus sicheren Positionen unter dem Korb geschossen. So stand es nach 5 Minuten erst 5:8. Dann folgte ein energischer Zwischenspurts unserer Fünf. Drei Minuten waren vergangen, da führten wir 7:20. Den 13-Punkte-Vorsprung bauten wir bis zur Halbzeit auf 24:40 aus. In der zweiten Hälfte wurde dann in der Abwehr nicht mehr so konzentriert wie zu Beginn gespielt. Die Solinger konnten dadurch in der zweiten Hälfte 11 Punkte mehr schießen als in der vorausgegangenen. Mit 59:83 holte unsere Mannschaft einen nie gefährdeten Auswärtssieg. Es spielten: Gieseck I 40, Kersting 16, Nenn 10, Buczkowski 6, Opitz 5, Flötgen 4, v. Lehn 4.

Westfalia 72 — TSV Ronsdorf 94:62

Gegen den TSV Ronsdorf hatte unsere Mannschaft noch etwas gut zu machen. War es doch die einzige Wuppertaler Mannschaft, die unserem Team bisher eine Niederlage beibrachte. An diesem Tag hatte der Gegner keine Chance. Der seit langem in einer blendenden Form spielende Gieseck I war nicht zu bremsen. Die ersten 18 Punkte dieses Spiels machte er allein, am Ende des Spiels waren es 64(!) Punkte, die unser Spielertrainer auf seinem Konto hatte. In dieser Begegnung konnte unsere Männ-

6. Juni 1970

2. Westfalia-Basketball-Turnier

schaft vor allem in der ersten Hälfte schalten und walten wie sie wollte. In der zweiten Hälfte wurde dann doch etwas langsamer gespielt, die Halbzeitführung von 50:30 war zu eindeutig um den zweiten Durchgang noch mit voller Kon-

Wenn diese Buchstaben schwimmen und Sie diese Zeilen nicht mehr gut lesen können.

dann . . . benötigen Sie eine Brille vom staatl. gepr. Augenoptiker und Optikermeister



HAGEN, Altenhagener Straße 30 · HERDECKE, Hauptstraße 63

zentration durchzuspielen. Mit 94:62 gab es wieder einen klaren Sieg. Es spielten: Gieseck I 64, v. Lehn 8, Buczkowski 6, Flötgen 6, Opitz 4, Gallia 4 und Gieseck II 2.

Westfalia 72 — CVJM Adlerbr. Wuppertal 101:82. Gegen die Gäste aus Wuppertal hatten wir, wie nicht anders zu erwarten war, keinerlei Schwierigkeiten. Zudem fehlten noch mit Gieseck II und Opitz zwei Spieler aus der ersten Fünf. In einem sehr harten und zerfahrenen Spiel war unsere Mannschaft unter dem Korb nicht zu halten. Die Gäste-Abwehr konnte keinen unserer Spieler am Durchziehen hindern und der „lange Gieseck“ war mit seinen obligatorischen 40 Punkten wieder nicht zu bremsen. Im Großen

Weg vom Fenster

Noch im Vorjahr gehörten sie zum festen Stamm der Nationalelf, sie waren in Qualifikationsspielen eingesetzt und hatten die Testfahrt nach Mexiko mitgemacht: Braunschweigs Nationalstürmer Lothar Ulsaß (10 Berufungen) und Bernd Dörfel (15 Länderspiele seit 1966).

Doch der verflixte siebte Bundesligawinter fegte sie weg vom Fenster. Der Aus-

und Ganzen konnte unsere Spielweise leider nicht überzeugen. Die Aktionen waren viel zu überhastet angelegt und in der Abwehr sahen wir ganz schlecht aus. Denn gegen solch einen Gegner darf man keine 82 Punkte hinnehmen. Es spielten: Gieseck I 40, Kersting 17, Flötgen 16, Michaelis 10, Buczkowski 6, v. Lehn 6, Gallia 4 und Nenn 2.

Damenmannschaft:

Unsere Damenmannschaft hat das Siegen in der zweiten Serie wohl verlernt. Gegen TuS Wellinghofen gab es eine klare 24:48 Heimgniederlage. Im letzten Spiel der Saison verloren unsere Damen gegen den SC Witten knapp mit 32:34. Hier wäre ein Sieg auf Grund der zweiten Halbzeit verdient gewesen.

aus Kicker

blick nach Mexiko bleibt ihnen verhangen. Als wir vor einer Woche die vierzig WM-Kandidaten 1970 nannten, fehlten ihre Namen.

Bei Lothar Ulsaß überrascht das weniger. Er wird im nächsten Jahr 30. Als Mitinhaber der Braunschweiger Bosch-Niederlassung ist seine berufliche Zukunft gesichert. Und daß er in den vergangenen

Das Meisterschaftsspiel gegen **Wetter** am 15. 3. auf unserer Platzanlage war ein kampfbetontes Spiel. Wenn auch unsere Mannschaft von Anfang an spielerische Vorteile hatte, so hielt der Gegner nicht minder mit. Es gab spannende Szenen auf beiden Seiten. Da es bis zur Halbzeit schon 2:0 stand, konnten wir doch auf einen Sieg unserer Mannschaft hoffen. Die Tore vor der Pause kamen zu stande, als **Werner Hartleb** und **Herbert Wolzenburg** mit plazierten Schüssen erfolgreich waren. Nach dem Wechsel drückten unsere Spieler mehr und mehr auf das Tempo, so daß die Wetteraner zeitweise sehr schlecht aussahen. Erst als mitte der zweiten Halbzeit **Horst Hohmann** das 3:0 für uns besorgte, war die Partie für uns gelaufen. Es gab zwar hin und wieder noch einige brenzliche Situationen vor unserem Tor, aber **unsere Abwehr** spielte an diesem Tag sehr stark und blieb stets Herr der Lage. Bis zum Schluß änderte sich nichts mehr am Ergebnis, so daß wir mit 3:0 einen verdienten Sieg landeten.

Im Trainingsspiel am Dienstagabend, den 17. 3. in **Fichte Hagen**, mußten wir wieder auf einige Stammspieler verzichten. Während die Spieler, welche zur Zeit bei der Bundeswehr weilen, uns bekanntlich wochentags so gut wie gar nicht zur Verfügung stehen, fehlten diesmal noch zusätzlich einige Spieler. Trotzdem waren wir überrascht, daß unsere Mannschaft eine solch ansprechende Partie lieferte. In diesem außergewöhnlich schnellen Spiel und unter solch schlechten Platzverhältnissen, hielt sie nicht nur mit, sondern zeigte sich dem Gegner gegenüber sogar teilweise erheblich überlegen. Schon nach ca. 20 Minuten gingen wir durch **Günter Krägeloh** mit 1:0 in Führung. Er hatte ein Mißverständnis in der **Ellper Abwehr** ausgenutzt. Im weiteren Verlauf des Spiels gab es dann mehrere Torchancen auf beiden Seiten, ohne aber von den jeweiligen Stürmern genutzt zu werden. Bis zur Pause änderte sich aber am Ergebnis nichts mehr. Nach dem Wechsel kamen unsere Spieler mehr und mehr in Schwung. Unsere Ab-

wehr bekam die gegnerischen Stürmer immer besser unter Kontrolle. Besonders erfreulich war das weiträumige und zielstrebige Spiel unserer Mannschaft. Es hätte noch manches Tor für uns fallen müssen, aber der schlechte Boden zeigte sich tückisch und unberechenbar. Zum Schluß hieß es wie zur Pause 1:0 für uns, und unsere Spieler hatten in einem guten Spiel einen verdienten Sieg gelandet.

Am 22. 3. **Meisterschaftsspiel in Ende.** Diesmal mußten wir gegen einen der unbequemsten Gegner unserer Klasse antreten. Schon in der ersten Halbserie auf unserem Platz, hatten wir viel Mühe, uns auf die harte Gangart des Gegners einzustellen. Diesmal aber machten unsere Spieler ihre Sache recht gut. Durch schnelles Abspiel ging man unnötigen Zweikämpfen aus dem Wege. Dadurch, daß sie versuchten, den Ball in eigener Reihe zu halten, kamen die Ender nicht



ins Spiel. Mit zunehmender Spieldauer ergaben sich mehr und mehr Torchancen für unsere Mannschaft. Obwohl der **gegnerische Torwart eine gute Leistung** zeigte, wurde er doch nach 20 Minuten von **Werner Hartleb** bezwungen. Er hatte mit einem plazierten Flachschuß in die äußerste untere Tordecke eingeschossen. Er war es auch, welcher wenige Minuten vor der Halbzeit mit gleichem Schuß für uns einen 2:0 Vorsprung sicherstellte. Nach dem Wechsel setzten die **Ender** alles auf eine Karte und stürmten ungeachtet ihrer Deckung, mit allen Spielern nach vorn.

EDUARD BAHNE K.-G.

HAGEN · Alleestraße 66 · Ruf 82977

Zentralheizungen
Ölfeuerungsanlagen
Sanitäre Installation
Klempnerei

Erlidigung aller Rezepte
Verbandstoffe, Kosmetika
durch die **KRONEN-APOTHEKE**

KRONEN-APOTHEKE

Inhaber: Apotheker K. H. Rissing

Hagen (Westf.)

Altenhagener Str. 56 - Fernsprecher 82387

Zigarren Bauer

Inh. Julius Witt
Tabakwaren
Groß- und Einzelhandel
Hagen, Behringstraße 4
Telefon 85222

Tapeten · Bodenbeläge

Fischer

Altenhagener Brücke · Kaiserstr. 1

wenn Fußböden,
setzen Sie sich
mit uns
in Verbindung!

TOLKSDORF & SOHN

Hagen Boeler Straße 58 Ruf 82591
Spezialität: staubfreie Kohlen

**Kohlen
Koks
Brikett**

**Für
saubere
Wäsche
und
gepflegte
Garderobe**

Edelweiss

FRANZ GÜDDE

Hagen Ruf: 82001



WESTFALIA-CLUBHAUS

Hagen, Alexanderstraße am Westfalia-Stadion, Telefon 81825

Wir freuen uns über Ihren Besuch
ROSI U. GÜNTHER HANDKE

Clubräume, Gesellschaftszimmer
Kalte und warme Küche

Im Ausschank: Isenbeck-Biere

